Donnerstag, 12. Dezember. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7648. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhandl. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 11. Decbr., 6½ Uhr Abends.

Berlin, 11. Dec. Die heutige „Provinzial-Corresp.“ meldet, daß die Rückkehr des Reichskanzlers Fürsten Bismarck nach Berlin zwischen dem 15. und 20 December zu erwarten stehe.

Angekommen den 11. Decbr., 7½ Uhr Abends.

Berlin, 11. Dec. Die „Kreuz-Ztg.“ vernimmt, daß die Veränderung im Staatsministerium erst nach Rückkehr des Fürsten Bismarck erledigt werden wird.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, daß die Berathungen des Staatsministeriums über kirchenpolitische Gesetze bis zu der Ankunft des Fürsten Bismarck ausgesetzt sind.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Bukarest, 10. Dec. In der heutigen Sitzung der Kammer wurde die Adresse auf die Thronrede mit 60 gegen 49 Stimmen angenommen. Dieselbe ist in durchaus conservativem Tone gehalten und sichert sorgfältigste Prüfung der Eisenbahnfrage zu. Die letztere wird morgen in der Kammer zur Berathung gelangen.

Newyork, 10. Dec. Aus Louisiana wird hierher auf telegraphischem Wege gemeldet, daß das Repräsentantenhaus dieses Staats den Gouverneur Warmouth in Anklagezustand versetzt hat und den Präsidenten Grant angegangen ist, diesem Vorgehen seine Unterstützung und seinen Schutz zu Theil werden zu lassen.

Deutschland

*× Berlin, 10. Dez. Die polnische Fraction des Abgeordnetenhauses wird von ihren heimathlichen Kreisen aufgefordert, betreffs der Schließung der Gymnasialkirchen in Posen und Gnesen und sonstige Acte der Staatsgewalt gegen die katholische Kirche und ihre Diener das Ministerium zu interpelliren. Die Ultramontanen werden in diesem Falle nicht ermangeln, eine Debatte zu beantragen. Um ihrem Herzen Luft zu machen, gedenken sie in schwarfer Weise den Cultusminister anzugreifen, weil er den Rath ertheilt haben soll, dem Aufregungsgottesdienste zu steuern, welchen die Polen aus nationalen und politischen Gründen dem allersüßesten Herzen Jesu widmen. Die Unterrichts-Commission beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit der westpreußischen Petition, betreffend die Berücksichtigung der polnischen Sprache beim Volksunterricht. Die Commission beantragte den Uebergang zur Tagesordnung.

— Kürzlich schrieb der „Soir“: Die österreichische Regierung, welche sehr geneigt schien, mit Frankreich Verhandlungen behufs Revision des Handelsvertrages zwischen den beiden Ländern anzuknüpfen, zeigt sich diesem Gedanken nicht mehr günstig. Man behauptet in Wien, daß aus Deutschland gekommene Winke die anfängliche Stimmung des österreichischen Reiches geändert haben, und daß Bismarck, überrascht und genirt durch die Lebenskraft des französischen Handels, in dieser Richtung auf die Entschließungen der Regierung gedrückt habe.“ Darauf wird dem „Journal des Debats“ aus Wien geschrieben: „Die Haltung der österreichisch-ungarischen Regierung in der Handelsfrage hat sich nie geändert. Seitdem diese Frage erhoben ist, hat das Wiener Cabinet der französischen Regierung gegenüber stets dieselbe Sprache geführt: es hat sich beständig für die Aufrechterhaltung der bestehenden Stipulationen ausgesprochen. Diese Art, das Wiener Cabinet fortwährend als den gehorsamen Vollstrecker der Weisungen von Berlin darzustellen, ist verletzend für das Selbstgefühl der Oesterreicher, vornehmlich wenn man weiß, daß die Politik des Grafen Andrassy sich besonders durch ihre vollständige Unabhängigkeit auszeichnet.“

— Bezüglich der auf Norddeutschland entfallenen Beutewaffen macht die „Frankf. Ztg.“ folgende Angaben: Die Gesammtzahl beträgt 540,000 Gewehre (darunter ungefähr 250,000 Chassepots, 60,000 Tabatieregewehre, das übrige englische und amerikanische verschiedener Systeme sowie französische Percussionsgewehre, unter letzteren circa 8000 mit Steinschlössern aus der Zeit der ersten französischen Revolution) und 60,000 Säbel aller Art u. s. w. Von dieser Beute lagert der bei weitem größte Theil, nämlich 400,000 Stück Gewehre in Mainz, 75,000 sind nach Kassel und 65,000 nach Erfurt verbracht worden.

* Die Bayern steifen sich auf das historische Recht ihrer himmelblauen Uniformen und die Particularisten, die besonders unter den jüngeren Prinzen des Wittelsbacher Hauses die eifrigsten und einflußreichsten Vertreter haben, setzen Alles daran jede praktische Neuerung aufzuhalten, nur weil dieselbe eine Verpreußung scheint. Hätten wir bei uns nicht die practischen Erwägungen stets den historischen Grillen vorgezogen, so liefen unsere Füsiliere heute noch mit dem Schwalbenschwanz und mit dem Tschako umher. Aber der König Ludwig selbst ist der von allen einsichtigen Offizieren empfohlenen Neuerung feindlich, er hat die betreffenden Vorschläge nicht genehmigt, die Bekleidungscommission hat umsonst gearbeitet.

— Die jüngsten Vorgänge in Posen sind ein sehr erfreulicher Beweis von der Energie, mit welcher die Regierung da vorgeht, wo der ultramontane Clerus es wagt, seine Agitationen auch in staatliche Institutionen hinüberzutragen. Außer der Schließung der Gymnasialkirche wurde vom Provinzial-Schul-Collegium noch angeordnet, daß die Schüler der Lehranstalten nicht von Anstalts wegen in andere Kirchen zur Theilnahme an jenen Andachten geschickt werden dürften. Gleiche Maßregeln wie in Posen sind auch von dem Provinzial-Schul-Collegium in Königsberg getroffen. Der Versuch, die Aufhetzung gegen den Staat direct in die Lehranstalten des Staats hinein zu tragen, und die preußische Jugend mit feindseliger Gesinnung gegen ihr eigenes Vaterland zu erfüllen, ist also, wie es sich gebührt, gescheitert. Der „Herr Primas von Polen“ wird an diesem Beispiele sehen, daß der Kampf des Polonismus gegen den deutschen Staat dadurch nicht hoffnungsreicher wird, daß man ihn statt mit den Sensen verführter Bauern mit den geistlichen Waffen der Priester versucht. (Sp. Z.)

Oesterreich.

Wien, 9. Dezbr. Der Haß des Magyarenthums gegen die Deutschen hat im ungarischen Reichstage wieder Orgien gefeiert. Der Chauvinismus sprengte alle Parteifesseln, als es das Verbot des Gebrauchs der deutschen Sprache in der Gemeindevertretung von Pest-Ofen galt. In der Stadtrepräsentanz des weitaus überwiegend deutschen Pest-Ofen darf nicht mehr deutsch gesprochen werden; jeder andere als der magyarische Laut ist verpönt. Nach dem Nationalitäten-Gesetze kann jede Minorität, wenn sie zu einem Fünftel in dem Municipalkörper vertreten ist, in den Berathungen ihre Muttersprache gebrauchen; dieses Gesetz ist gebrochen, dieses Recht ist der deutschen Majorität in Pest-Ofen entrissen worden. Die Folge des brutalen Reichstagsbeschlusses ist die Entfremdung des deutschen Elementes von den Magyaren, ohne daß ein einziger respectabler Deutscher für den Magyarenstamm gepreßt würde. — Der Weltausstellungsfonds von sechs Millionen ist bereits erschöpft und die Gelehrten sind bereits heute darüber einig, daß noch die Kleinigkeit von 3 Millionen erforderlich sein dürfte, um das Ausstellungsgebäude fertig zu bringen und die Kosten, die der nächste Sommer dann bringen wird, zu decken. Es kann nach dem Gesagten nicht Wunder nehmen, wenn man hört, daß der Finanzminister eine Vorlage betreffs Bewilligung eines Nachtragscredits vorbereitet hat, womit er den Reichsrath zu überraschen gedenkt.

— Graf Leo Thun verweilt in Wien, angeblich um sich über den Stand der Wahlreform zu orientiren. Die Herren der sogenannten staatsrechtlichen Opposition sollen sich in der That noch bis in die jüngste Zeit der Hoffnung hingegeben haben, daß die Wahlreform-Vorlage nicht die Sanction des Kaisers erhalten werde, und sie können es nicht fassen, daß nicht nur diese Sanction erfolgt ist, sondern daß der Kaiser überdies das Ministerium ermächtigt hat, alle Vorkehrungen zu treffen, damit die Wahlreform im Abgeordnetenhause so bald wie möglich erledigt werde. Am meisten erbittert sind sie darüber, daß die Wahlreform-Vorlage die Städte besonders berücksichtigt. Es ist dies begreiflich, denn die Städte sind fast durchweg und selbst in Krain und Tirol verfassungstreu und liberal gesinnt. Sie jammern jetzt über die „horrende Grundsatzlosigkeit“, welche der Wahlreform-Vorlage zum Grunde liege und die, wie sie hoffen, das ganze Project zu Falle bringen werde.

England.

Aus London geht der Wiener „Presse“ eine Correspondenz zu, welche interessante Details über die vor einigen Jahren vollzogene Bildung einer irischen Brigade für den Dienst des Papstes enthält. Die Fenier haben dabei sehr viel von den Priestern gelernt. Die irische Geistlichkeit nahm bei jener Gelegenheit „das Geheimniß, die Disciplin und die schweigende That“ als Programm an und die Fenier befolgten diese Handlungsweise. Sobald die Bischöfe entschlossen waren, dem Papste Soldaten zu schicken, hüteten sie sich wohl, eine öffentliche Liga zu bilden, weil das Anwerben von Soldaten für eine fremde Macht ungesetzlich ist. Das Geheimniß wurde so gut bewahrt, daß man noch jetzt nicht die Namen der Bischöfe kennt, welche das Directorium bildeten. Rekrutirende Agenten wurden nach allen Theilen des Landes geschickt, welche nur mit jungen Männern unterhandeln durften, von denen man sicher war, daß sie sich nicht des Verraths schuldig machen würden. Wenn Rekruten von selbst kamen, wurden sie meistens wieder fortgeschickt, weil man ihnen nicht stets traute, und die folgende authentische Unterredung, welche um jene Zeit zwischen einem Bischof und einem Bauern stattfand, ist in dieser Beziehung höchst bezeichnend. Ein prächtiger, starker Bauer, dem man die Ehrlichkeit und religiöse Ergebenheit ansah, kommt zu einem Bischof, der stets seinen Gesetzlichkeitssinn zur Schau getragen hatte, und der folgende Dialog fand zwischen Beiden statt: Bischof: Nun, was wollen Sie von mir? — Bauer: Ich möchte für den Papst kämpfen, mein Lord. — Bischof: Vielleicht wünschen Sie nach Italien auszuwandern? — Bauer: Nein, mein Lord, ich möchte für den Papst kämpfen. — Bischof: Nun, mein guter Mann, hören Sie mich wohl an. Ich habe nichts mit Kämpfen und Soldaten-Anwerbung zu thun, aber wenn Sie nach Italien auswandern wollen (und hier lächelt der Bischof bedeutungsvoll), so kann ich Ihnen hiezu die Mittel an die Hand geben. — Bauer (erstaunt): Oh, so meinen Sie es, mein Lord? — Bischof (lächelnd): Ja, vom Fechten muß nicht die Rede sein. — Bauer: Keine Rede vom Fechten und Kämpfen! Der Teufel soll mich holen, wenn ich mich dann um die Sache bekümmere. — Und mit diesen Worten ging der ehrliche Bauer wüthend davon. Die revolutionäre Partei in Irland hatte aber bei dieser Gelegenheit von den Priestern gelernt, auf welche Art man ohne Programme zu veröffentlichen und ohne offene Associationen kämpfende Brigaden im Stillen bilden könne, und das päpstliche irische Bataillon von St. Patrick war die Musterschule der fenischen Bataillone.

Frankreich.

Paris, 8. Dec. Man hatte gefürchtet, daß ein förmlicher Compromiß zwischen Thiers und der Rechten im Gange sei, aber es ist nur ein Waffenstillstand auf kurze Zeit geschlossen, Jeder bleibt Gewehr bei Fuß auf seinem Posten und wahrt seine Stellung. Die Ministerveränderung ist kein Ausdruck der energischen Stellung, welche Thiers in seiner Botschaft und in seiner vorwöchentlichen Rede eingenommen hatte; aber man würde auch zu weit gehen, wollte man daraus auf eine Desertion von Thiers in das Lager der Rechten schließen. Es ist eine seiner gewöhnten Schaukelübungen, die ihm auf vielleicht 14 Tage Ruhe vor der Rechten verschafft. Bei der Discussion über die Anträge der Dreißiger-Commission bricht der Unfrieden doch wieder aus, und dann kommt dem Präsidenten auch der Auflösungsgedanke wieder in verstärkte Erinnerung, dem er heute völlig entsagt zu haben scheint. Wenigstens wird geklagt, daß die Pariser Polizei plötzlich mit großem Eifer sich an eine, übrigens ganz ungesetzliche Verfolgung der Petitionsformulare gemacht habe, welche einige Blätter der Linken zu Gunsten einer Massenpetition für Auflösung in Umlauf gesetzt hatten. Mit der Cabinetsänderung hat Thiers jede Partei zu befriedigen gesucht und wahrscheinlich alle beleidigt. Durch die Berufung Fourtons zum Minister der öffentlichen Arbeiten und durch die Entfernung Calmons aus dem Ministerium des Innern ist Thiers den Wünschen der Monarchisten entgegengekommen; durch die Ernennung Léon Say's zum Minister überhaupt, durch jene Calmon's zum Seine-Präfecten wollte er die gemäßigten Republikaner befriedigen. Um jedoch die Monarchisten durch Uebertragung des wichtigen Departements des Innern an einen, wenn wenn auch gemäßigten Republikaner nicht vor den Kopf zu stoßen, ließ er Léon Say mit dem bisherigen Finanzminister Goulard, einem mehr nach rechts hinneigenden politischen Charakter, ein Chassez-croisez machen. Mag Thiers sich mit der Majorität der Versammlung übrigens auch noch so gut zu stellen suchen, seit seinen letzten beiden Niederlagen hat er dennoch den lebhaftesten Wunsch sie los zu werden und in seinen Unterhandlungen mit republikanischen Abgeordneten machte er daraus kein Hehl. In diesem Punkte herrscht trotz aller Maßregeln gegen die Petitionen vollkommenes Einverständniß und während die republikanische Presse einen Petitionssturm zu Gunsten der Auflösung organisirt, ist es der Regierung hauptsächlich darum zu thun, so schnell wie möglich ihrer Verpflichtungen gegen Preußen quitt zu werden. Und gerade für diese Aufgabe ist Say ein besonders befähigter Mitarbeiter.

Italien.

Der römische Correspondent der Florentiner „Nazione“ schreibt über die der Congregation der Inquisition unterbreitete Frage bezüglich der Verbindlichkeit der Concordate für den Papst: „Der Cardinal Antonelli übt über die Mitglieder der Congregation einen großen Einfluß aus, aber er kann begreiflicher Weise nicht von ihnen verlangen, daß sie gegen den Wunsch des Papstes entscheiden sollen. Es wäre daher absurd, von ihnen zu verlangen, sie sollen erklären, der Papst sei verpflichtet, die Concordate zu respectiren. Wenn die Jesuiten einmal eine bestimmte Doctrin aufgestellt haben, so sind sie beinahe gewiß, daß sie Recht behalten. Antonelli weiß zu gut, wie es im Vatican hergeht, und geht deshalb nicht gerade gegen die Jesuiten los, und so ist es ihm in dieser Frage schon genug, wenn die Congregation die neue Theorie des internationalen Rechtes nicht geradezu durch ihre Zustimmung bestätigt. Ihm kommt es für den Augenblick nur darauf an, die Frage unentschieden zu halten, ihre Untersuchung in die Länge zu ziehen, bis neue Ereignisse eintreten oder der Papst an etwas Anderes denkt. Die Jesuiten legen freilich indessen ihre Hände nicht in den Schooß und drängen die Congregation vorwärts, während Antonelli sie zurückhält; aber jeder Tag, welcher vergeht, ist ein Gewinn für Antonelli, und er ist nicht der Mann, aus einer günstigen Chance nicht alles mögliche Capital zu schlagen.“

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Bremen, 10. Dezbr. Petroleum fest, Standard white loco 21 Mk. 50 Pf. Gd., 21 Mk. 75 Pf. Br.

London, 10. Dezbr. (Schluß-Course.) Consols 91¾. 5% Italienische Rente 66½. Lombarden 18. 5% Russen de 1862 92¼. 5% Russen de 1864 96¼. Silber 59⅝. Türkische Anleihe de 1865 53⅞. 6% Türken de 1869 63⅞. 6% Ver. Staaten pr. 1882 90⅞. — In die Bank flossen heute 60 000 Pfd. Sterling.

Liverpool, 10. Dezbr. (Getreidemarkt.) Weizen matt, Mehl 6d, Mais 3d billiger.

Meteorologische Depesche vom 11. Decbr.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	328,6	+ 0,3	SO	schwach	bedeckt.
Helsingfors	327,5	+ 3,6	S	mäßig	Regen.
Petersburg	330,0	— 1,6	S	schwach	bedeckt.
Stockholm.	327,3	— 0,2	SW	schwach	bed., gest. Regen.
Moskau ..	327,5	— 1,5	NW	schwach	bedeckt.
Memel ...	330,1	+ 3,4	—	—	trübe.
Flensburg.	325,0	+ 1,3	S	schwach	trübe, Schnee.
Königsberg	329,7	+ 1,0	O	schwach	trübe.
Danzig ...	324,2	+ 0,6	S	flau	bedeckt.
Putbus...	324,1	+ 3,2	S	stark	bedeckt, Regen.
Stettin ...	326,7	+ 3,0	S	stark	trübe, gest. Reg.
Helder....	326,1	+ 4,0	NNO	stark	—
Berlin ..	325,7	+ 4,8	S	lebhaft	bewölkt.
Brüssel ..	—	—	—	—	fehlt.
Köln	325,9	+ 4,6	WSW	stürm.	gest Abd. Sturm.
Wiesbaden	323,1	+ 4,1	W	stark	bew. gest. Nm Reg.
Trier.....	322,4	+ 4,4	SW	stürm.	trüb Nht. Sturm
Paris ..	—	—	—	—	fehlt.

Der Hauseinsturz in Prag.

Ueber die furchtbare Katastrophe, welche sich am Sonnabend in Prag ereignete, wird nun Folgendes in Prager Blättern mitgetheilt: Der Bau des von der Bank „Slavia“ am Heuwagsplatze aufzuführenden Zinshauses, dessen Leitung dem Prager Stadtrath und Architecten Herrn Alois Turek übertragen wurde, war bereits bis zur Gleiche des dritten Stockwerkes gediehen und es wurde der milden Witterung wegen ununterbrochen daran gearbeitet. Sonnabend, gegen halb 10 Uhr Vormittags stürzte ein Theil des Mitteltractes, durchwegs Ziegelmauerwerk, mit furchtbarem Getöse ein, Alles mit sich fortreißend. Schrecken und Entsetzen ergriffen alle übrigen Arbeiter, die todtenbleich aus dem Bau flohen und von denen Viele nur noch Zeit gewannen, sich an die Gerüste krampfhaft anzuklammern. Nach dem ersten Schrecken schritten sogleich die beherzteren Arbeiter an die Rettung ihrer verunglückten Arbeitsgenossen und da die Nachricht von dem großen Unglückfalle in kurzer Zeit in allen Stadttheilen bekannt wurde, so eilten auch von allen Seiten Hilfeleistende herbei.

Während sich im Innern des Gebäudes sowohl die dort nothwendigen Personen als auch Unberufene in großer Anzahl befanden, stürzte wenige Minuten nach halb 11 Uhr auch das Mauerwerk des hinteren Theiles des Mitteltractes ein, wodurch auch der Bürgermeister Dittrich, sowie der größte Theil der Anwesenden gefährdet, leider aber auch Viele beschädigt wurden. Die Verwirrung erreichte nun ihren höchsten Gipfel und in wilder Hast drängten die dem Gebäude zunächst stehenden Menschenmassen gegen die auf den Heuwagsplatz einmündenden Gassen, wobei viele Personen zu Boden gerissen und getreten wurden. Das verdoppelte Unglück forderte nun eine desto schnellere Hilfeleistung. Mit Aufopferung des eigenen Lebens, ungeachtet ein großer Theil der anwesenden städtischen Pompiers beim zweiten Einsturze mit in den Schutt gerissen worden, arbeitete die übrige Feuerwehrmannschaft mit bewunderungswürdiger Ausdauer. Neben dieser leisteten mehrere Sicherheitswachmänner tüchtige Dienste. Bis gegen 2 Uhr Nachmittags waren die Rettungsarbeiten, beziehungsweise Nachgrabungen, so weit vorgeschritten, daß ein genauer Ueberblick des durch die Katastrophe herbeigeführten Unheils möglich war. Als todt wurden in das pathologische Institut fünf Personen transportirt und zwar drei Männer und zwei Tagelöhner. Außerdem wurde der Feuerwehrmann Budejicky todt vom Platze getragen. Verwundet (zumeist schwer) sind außer zwei Sicherheitswachmännern, von Seite der städtischen Feuerwehr 6 Feuerwehrmänner. In das allgemeine Krankenhaus wurden 13 verwundete Maurer und Tagelöhner eingeliefert, wovon jedoch drei, als nur leicht beschädigt qualificirt, in die häusliche Pflege entlassen wurden.

Der Anblick der Todten und Verwundeten war mitunter geradezu herzzerreißend. Unter den hervorgezogenen Leichnamen befand sich ein Arbeiter, welchem das Haupt derart eingedrückt war, daß es ein Dreieck bildete, Einzelne hatten sämmtliche Extremitäten zerschmettert, so daß der Körper einen bis zur Unkenntlichkeit entstellten Fleischklumpen bildete.

Bei der Ausgrabung der Verschütteten that sich allen Anderen der Führer Schwetz, des Infanterie-Regimentes Salvator, durch rastlose Thätigkeit und Muth hervor. Trotz vieler Warnungsrufe wich er nicht von seinem Posten und arbeitete unter den Trümmern, um zu den Verwundeten zu gelangen. Einmal wollten die Uebrigen schon erlahmen, da sie meinten, wenn noch Jemand unter dem Schutte sei, so müsse er todt sein. Allein der Führer versicherte sie, daß er Stimmen gehört habe; die Leute griffen wieder eifriger zu, und wirklich wurden außer zwei todten noch zwei lebende Maurer aufgefunden und gerettet. Einer derselben, Namens Tuma aus Troja, etwa 19 Jahre alt, lag unter der Leiche des Maurers Pospichal und hatte merkwürdigerweise, trotzdem er ganz verschüttet war, nicht nur die Sprache behalten, so daß er den Hilfeleistenden, als sein Kopf freigemacht wurde, zurufen konnte, sie mögen nicht so auf ihm herumtreten. Er konnte erst nach drei Viertstunden aus seinem Grabe befreit werden, während welcher Zeit man ihn zur Stärkung Wein und warme Suppe einflößte. Anscheinend hatte derselbe äußerlich keine Verletzungen erlitten.

Die Beschädigungen sind größtentheils Kopfwunden und schwere Gehirnerschütterungen, und wird an dem Aufkommen einiger Maurer sehr gezweifelt. Zwei Maurer, die an diesem Baue gearbeitet haben, werden noch vermißt. Der noch immer drohenden Gefahr halber sind die weiteren Wegschaffungen des Schuttes seit 2 Uhr Nachmittags eingestellt worden. Ein Militär-Cordon, so wie Sicherheitswache, umstanden noch in den späteren Stunden die Unglücksstätte, um das noch immer massenhaft herbeiströmende Publikum abzuwehren. Wenige Stunden nach der Katastrophe hat ein Ungenannter dem hiesigen Polizei-Präsidium den Betrag von 300 fl. übergeben, mit der Widmung, denselben für die Beschädigten oder für die Hinterbliebenen der Verunglückten zu verwenden. Ueber die Ursache der Katastrophe kann man bei Abgang fachmännischer Urtheile zur Stunde noch nichts Positives mittheilen.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Kaufmann Louis Rosenberg gehörige, in Stadt Culm, Graudenzerstraße belegene, im Hypothekenbuche No. 147 verzeichnete Grundstück soll

am 10. Februar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 12. Februar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 1134 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Culm, den 5. Dezember 1872.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (9797)

Vorbereitungs-Anstalt

für alle **Militair-Examina** und für Prima. Pension.

v. Grabowski, Major z. D.,
Bahnhofstr. 3 in Bromberg.

Frische Kieler Sprotten

sehr schöner Qualität
empfiehlt

R. Schwabe.

Zum Anfange
der Weihnachtsfeier

erlaube ich mir dem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum mein, in der **Brodbänkengasse No. 23** bestehendes Restaurant ganz besonders zu empfehlen, da die Arrangements solcher Art getroffen sind, jeden Gast auf das Beste zu amüsiren, um die Sorge des alten Jahres vergessen zu machen. Die Eröffnung findet heute, den 12. Dezember, Abends 6 Uhr statt. Der **Wintergarten** befindet sich in bester Ausstattung und wird verherrlicht durch das Auftreten der **Tyroler Concert-Sänger,** bestehend aus Herren und Damen, unter der Direction des Herrn **August Rainer.** Meine Speisen und Getränke sind als vorzüglich gut wohl hinlänglich bekannt.

H. Schultz.

Erzeugnisse des Jos. Fürst, Apoth. zum weißen Engel in Prag.

Medic. flüssiger
Eisenzucker,
(Syr. ferri oxydati Hageri) nach Dr. Hagers verbesserter Methode gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten.
1 Fl. 25 Sgr., ½ Fl. 12½ Sgr.

Gastrophan,
Specificum gegen Magenleiden. 1 Fl. 15 Sgr.

Eisencerat
gegen Frostbeulen.
1 Schachtel 8 Sgr.

Král's
echter Carolinenthaler
Davidsthee
gegen Husten und Brustleiden.
1 Päckchen 4 Sgr.

Chinamundwasser
und
Chinazahnpulver,
als vorzüglichstes Zahnreinigungs-Mittel. 1 Fl. M.-W. 12 Sgr., 1 Sch. Z.-P. 6 Sgr.

Flüssige Eisenseife
zur schnellen Heilung frischer Wunden 1 Fl. 20 Sgr., ½ Fl. 10 Sgr.

In echter Qualität halten stets am Lager in **Danzig** die Droguisten Franz Jantzen, Hundegasse 38, und Richard Lenz, Brodbänkengasse 48, die Apotheke Zum Englischen Wappen; in **Praust:** die Apotheke von **H. Werner.**

Getreide-Preßhefe

haltbar und äußerst kräftig, versendet jedes Quantum die Getreide-Brennerei und Preßhefefabrik von

Wilh. Conrad,
Grünhof, Stettin.

Weihnachtsgeschenk für Krampfleidende.

Eine „Anweisung, die
Epilepsie
(Fallsucht, Krämpfe)

durch das seit 11 Jahren bewährte Quante'sche Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante,** Fabrikbesitzer zu **Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glückl. Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.
Danzig-Warschau, Preußische Abtheilung.

Die Anlieferung von

160,000 Stück kiefernen Eisenbahnschwellen

soll im Ganzen oder getheilt im Wege der Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen liegen im **Bau-Bureau, Charlottenstraße 35a, 2 Treppen,** zur Einsicht aus und können daselbst auch Copien derselben in Empfang genommen werden.

Offerten sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

Submission auf Lieferung von Schwellen für die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn

bis zum **24. December 1872, Vormittags 11 Uhr,** an genanntes Bureau einzureichen. — Berlin, den 4. Dezember 1872. (9853)

Neueste Preisherabsetzung!

Wichtig für Bücherfreunde!

Pracht-Kupferwerke, Classiker,
Interessante Werke, Schriften 2c.

als schönste Festgeschenke!

für jeden Weihnachtstisch!
für jeden Bücherfreund! zu

Concurrenz-Spottpreisen.

Garantie für neu! complet! und fehlerfrei!!

Heine's vermischte poetische und prosaische Werke, Original-Auszug, vollständig in 3 großen Octavbdn., elegant ausgestattet, nur 40 Sgr. — **Für den Salon- und Büchertisch: Rom und seine Umgebung,** dessen Paläste, Alterthümer, alle Sehenswürdigkeiten, Leben, Sitten und Treiben 2c., brill. Prachtkupferwerk in gr. Qrt., mit **45** gr. Kunstblättern von Zimmermann, nebst interessantem und kunstgeschichtlichem Text von Prof. Dr. Kühne, **1871,** elegant, nur 2 Thlr.! (Als schönstes Fest-Geschenk passend.) Werth das Dreifache. — 1) **Göthe's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, sowie alle vorzüglichen Prosaschriften, höchst elegant gebunden, 2) **Gallerie** Europäischer Städte, 25 berühmte Stahlstiche, gr. Oct., zus. nur 2½ Thlr. — **Illustrirte Geographie, neueste,** mit vielen 100ten Abbildung., von Städten, Gebäuden, Völkern 2c., größtes Format nebst Atlas von **58** fein colorirt. Karten, und der Karte von **1872,** größtes Hochfolio, gebunden und elegant, nur 2 Thlr. — **Edelsteine deutscher Kunst** und Dichtung, in Wort und Bild, Kupfer-Werk, in groß Quart, mit 24 Kunstblättern (Jedes ein Meisterwerk), und vielen Illustrationen, Quarto, eleg. gebunden, nur 2½ Thlr. — Gemälde aus dem **Nonnenleben,** enthüllte Geheimnisse aus Klöstern, groß Octav, nur 18 Sgr. — **Beatrice Cenci.** Die Gräuelthaten und Folter im 16 Jahrh., 2 starke Bde. mit Bild, statt 3 Thlr., nur 35 Sgr. — **Reisebilder u. Jagdskizzen** aus Indien, berühmtes Pracht-Kupferwerk mit den vielen prachtv. colorirten Kupfertafeln, gr. Format eleg., 45 Sgr. — 1) **Geographische Charakterbilder,** Länder- u. Völkerkunde, 3 Bde. mit 54 Abbildungen, 2) **Schiller-Gallerie,** mit 20 Kupfertafeln, Xylographien, in Mappe, beides zusammen nur 40 Sgr. — **Bulwer's** beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 31 Theile, Classiker-Format, nur 2 Thlr. — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile mit über 1200 bewährte Geheim- und Sympathiemittel, 40 Sgr. (selten). — **Boz** (Dickens) beliebte Romane, illustrirte deutsche Pracht-Ausgabe, 25 Bde., eleg., Classiker-Format, mit ca. 80 Kupfertafeln, nur 3 Thlr. 28 Sgr. — 1) **Populaire Astronomie,** 4 Bände, mit vielen Kupfertafeln, 2) Populäre Mythologie, Uranus mit den vielen Kupfern, gr. Octav, geb., beide Werke zusammen nur 45 Sgr. — Burmeister, Geschichte der Schöpfung, berühmtes Werk, mit 100ten Abbildgn., nur 40 Sgr. — 1) **Buch der Welt,** das Goldene, mit den vielen Kupfertafeln und Illustrationen 2c. gr. Format, 2) **Historische Charakterbilder,** Scenen aus der Weltgeschichte, 3 Bände, mit 54 Abbildungen, beide Werke zus. nur 1⅚ Thlr. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die Classiker-Ausgabe, mit Stahlstichen, in 6 reich vergold. Einbänden gebunden, 2) **Wieland-Gallerie,** mit 27 feinen Stahlstichen, 3) **Lessing's** Werke eleg. geb., alle 3 Werke zus. nur 3 Thlr. — **Mädler, der Wunderbau des Weltalls,** 683 große Octavseiten stark, nebst Kupferatlas in Quart, 35 Sgr. — Das große **Düsseldorfer Künstler-Album,** berühmtes Prachtkupferwerk in Qrt., vergoldeter Pracht-Band mit Goldschnitt, elegant, 4to, nur 2½ Thlr. — **Alex. Dumas** Romane, deutsch, 120 Theile, 4 Thlr. — **Thakaray's** Romane, deutsch, 85 Theile, nur 2½ Thlr. — **Lever's** Romane, deutsch, 85 Theile, nur 2½ Thlr. — **Memoiren** der Gräfin Pompadour und Jerome Bonaparte's, 2 Bde. mit Titelbildern, nur 48 Sgr. — Tetzner, **Geschichte Preussens** bis auf die neueste Zeit, 3 Bde. mit 22 Stahlst., nur 1 Thlr. — **Sophie Schwarz** Romane, deutsch, 116 Theile, nur 3 Thlr. — **George Sand's** Romane, 70 Theile, nur 2 Thlr. — **Die Macht der Elemente,** berühmtes und belehrendes Pracht-Kupferwerk in 2 starken Bänden, mit 200 Abbildung. 2c. eleg. nur 40 Sgr. — 1) Memoiren der Gräfin du Barry, 2) **Crebillon,** berühmte Märchen, beide 25 Sgr. — **Shakespeare's complete works** (englisch), vollständig in 37 Theilen, 35 Sgr. — Vogler's Naturgeschichte aller Reiche, mit über 1200 Abbildungen, groß Format, gebunden, 35 Sgr. — **Grecourt's** Gedichte große Quart-Ausg., 1½ Thlr. — **Reichenbach's** Naturgeschichte des Thierreiche, mit colorirten Kupfern, elegant gebunden, nur 40 Sgr. — Illustrirte **Gewerbelehre** und **Technologie,** faßlich dargestellt, 4 starke Bde., mit über 300 Abbildungen, nur 1 Thlr. — Die Wunder der Zeugung, das Geschlechtsleben im ganzen Umfange, über 700 gr. Octavseit. Text, mit sehr vielen Abbildungen, nur 45 Sgr. — Eros, Wörterbuch der Liebe, in 2 Bänden, A—Z, nur 2⅚ Thlr. — **Weltgeschichte** von Heger, größtes Octav, nur 25 Sgr. — Geschichte der Kriege Preußens von 1740—1866, 20 Theile groß Octav, mit 20 Stahlstichen, nur 35 Sgr. — **Moderne Sünden,** 3 Bände, nur 1 Thlr. — **Scandalgeschichten Europäischer Höfe,** 10 Bände Classiker-Format, 5 Thlr. — Jugend-Zeitung, die große deutsche, nur 25 Sgr. — 1) **Börne's** sämmtl. Werke, 12 Bde., 2) Laube's Novellen, 12 Bde. zus. nur 2½ Thlr. — **Der persönliche Schutz,** gr. Oct., mit Kupfertafeln, versieg. 1 Thlr. — **Geschichte des Rabbi Jeschua Ben Josef Hanootzri,** gen. **Jesus Christus.** Einzig wahrhafte Geschichte des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. (Sehr selten und höchst interessant) — Das entsiegelte Buch der größten Geheimnisse, Offenbarungen 2c. von **Dr. Zimpel,** (versiegelt) 24 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisteskunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang (sehr selten und höchst interessant, nur 3 Thlr. — Grazien-Album mit 24 Photographien, eleg. mit reicher Vergold., 2 Thlr. — **Dr. Heinrich,** die geheime Hilfe für alle Geschlechtskrankheiten, versieg., nur 1 Thlr. — **Walter Scott's** 15 Romane, hübsche deutsche Cab.-Ausg., in 100 Bdn., nur 4½ Thlr. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustr. Pracht-Ausgabe, 50 Thle. mit 50 Kupfertafeln, nur 2½ Thlr. — **Casanova's** Memoiren, neueste illustrirte deutsche Ausgabe, 11 Bde. Oct., mit den Bildern, 4½ Thlr. — **Chevalier Faublas** Abenteuer 2c. beste deutsche Prachtausgabe in 4 Bänden, mit Kupfern, nur 3 Thlr. — Andere Ausgabe nur 40 Sgr. — Hamburger Broschüren von 7½ Sgr. bis 2 Thlr., je nach Ordre. — 1) Populaire **Anatomie** des **Menschen,** mit 80 Illustrationen, 2) Praktischer **Haus-Arzt,** 321 bewährte Mittel, zusammen 25 Sgr. — **Lamartine's** Werke, 45 Bde., Classiker-Format, nur 3½ Thlr. — **Tromlitz** Romane, 5 elegante Bände, nur 40 Sgr. — **Feierstunden,** große illustrirte Roman- und Novellen-Sammlung, 12 Theile, gr. Qrt., 28 Sgr. — **Amerikanische Bibliothek** der interessantesten Indianergeschichten, Jagdabenteuer, Romane u. Reisen in d. Wildnissen, Steppen, Prairien, 24 große Octavbde., nur 3 Thlr. (Werth über das Vierfache). — **Bibliothek** deutscher Romane, der beliebtesten Schriftsteller, 10 eleg. gr. Octavbde., statt 10 Thlr. nur 45 Sgr. — **Unterhaltungs-Bibliothek** der beliebtesten Romane, 10 Bde. Oct. nur 45 Sgr. (Werth über das Vierfache). — Die Meisterw. der **Wiener Gemälde-Gallerien,** Auswahl vorzüglicher Gemälde, mit 15 großen Pracht-Stahlstichen, (Kunstblätter), nebst Erklärung, großes Quart-Format, nur 35 Sgr. — **Rafael-Album,** 24 Photographien Rafael'scher Meisterwerke, höchst elegant in Album mit Vergoldung, nur 2 Thlr. — **Jugend-Bibliothek,** 8 Werke enthaltend, als eine poetische Kriegsgeschichte in gr. Format, mit vielen Illustr., ferner das **deutsche Vaterlandsbuch** in groß Format, sowie noch 6 verschiedene reizende Bilder in hübschen Einbänden, theils mit Goldschnitt, diese schöne Sammlung zusammen nur 1 Thlr. 25 Sgr.

Billige Musikalien.

Des Pianisten Hausschatz, 12 brill. Salon-Compositionen, von Godfrey, Kafka, Richards, Ascher 2c., eleg., nur 1 Thlr. — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelsohn 2c., eleg., nur 1 Thlr. — **Opern-Album,** 12 (zwölf) große Opernpotpourri's f. Piano (die Hugenotten, Robert der Teufel, Don Juan, Faust, Afrikanerin 2c.) für alle **12** Opern brillant ausgestattet, zus. nur 2 Thlr.! — Opern-Album No. 2, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend (Tannhäuser, Tell, Zauberflöte, Martha 2c.) brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr. — **Vierzig Lieder ohne Worte,** von Mendelssohn-Bartholdi, Abt, Schubert 2c., neue elegante Ausgabe, mit Mendelssohns Portrait sehr elegant nur 1½ Thlr. — **Tanz-Album** für **1873,** die neuesten u. beliebtest. Tänze für Piano, mit Kunstbl., höchst eleg. mit Vergoldung nur 1 Thlr.! — Tanz-Album für 1872, ebenso, 1 Thlr. — 36 der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln 2½ Sgr., zusammen 1 Thlr. — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien 2c., der beliebtesten Componisten, zus. eleg. nur 2 Thlr. — **Beethoven** und **Mozart's** sämmtliche **(34)** Clavier-Sonaten, eleg. Quart Pracht-Ausgabe, zus. nur 2 Thlr.! — **Concert-Album** für die elegante Welt, die schönsten Clavier-Compositionen, leicht und brillant, mit Kupfern, pompös mit Vergoldung, nur 45 Sgr. — **Concert-Album** No. 2, einfacher, nur 1 Thlr. — **Schubert's** so berühmte 80 Lieder, mit Pianobegl., 24 Sgr.

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** 2c.

Bitte! Seit länger als **20 Jahren** ist es mein **Geschäftsprincip,** die beste und größte Auswahl am **billigsten** zu liefern. Wer nun auch die Gewißheit haben will, daß jeder Auftrag sofort prompt, in nur gänzlich **neuen, fehlerfreien** Exemplaren sorgfältig ausgeführt wird, bitte höflichst die Aufträge doch nur **direct** einzusenden an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslocalitäten Bazar No. 6/8.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- u. steuerfrei. (9861)

J. Koenenkamp,
Tapisserie-Manufactur
Danzig, Langgasse 15,
empfing aus Berlin, Wien, das neueste in

angefangenen und fertigen Stickereien.

Zur Stickerei Gegenstände in Alabaster, Holzschnitzerei, elegante Korbwaaren, Bürsten und Lederwaaren.

Garnituren von Stickereien zu Schlummerkissen, Leib- und Pelzgurte, Tragbänder, Lederwaaren werden im neuesten Facon garnirt.

Gehäkelte Wollwaaren, als: Shawls, Fraisen, Tücher, Seelenwärmer, Fanchons, Wollhauben, Kopfshawls, wollene Damenhemden, Leibbinden und Strümpfe, Pelzcolliers mit Knöpfen 2c.

Strickwollen, Vigogne-Wolle, Baumwolle, sowie sämmtliche Tapisserie- und Posamentierwaaren in großer Auswahl.

Herren-Garderobe-Artikel, Shlipse, Binden, Ueberbindetücher, Shawls, seidene Taschentücher, gestrickte Wolljacken, Unterbeinkleider, Wollhemden, Gummi-Tragbänder.

Buckskin-Handschuhe und Regenschirme.

Parfümerien in eleganten Kästchen zu Geschenken passend.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Apotheker Krause's Injection Fl. 1 Thlr. heilt radical jed. **Ausfluss** der **Harnorgane.** Erfolg garantirt. **Dr. Druschke,** Berlin, Sebastianstr. 39.

Das Baroskop,

von mir erfunden und in der Gartenbau-Ausstellung Carlsruhe durch Diplom ausgezeichnet,

zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr. — Auf elegant geschnitztem Breitchen mit beliebigem Namenszug oder Wappen 3 Thlr. 22½ Sgr. — **Baroscop mit Thermometer** zusammen 1 Thlr. 20 Sgr. Kiste und Verpackung 7½ Sgr. Erklärung in allen Sprachen dazu.

Preisermäßigung in nachstehenden Artikeln.

Mikroscope eigener Fabrik, unter Garantie der Güte, mit 2 Ocul., 2 Satz Linsen, Vergrößerung bis ca. 500 Mal à 25 Thlr. Dieselben mit 3 Ocul. u. 3 Satz Linsen bis 700 Mal Vergrößerung 35 Thlr. Größere Instrumente bis 180 Thlr. stets vorräthig. — **Mikroscope** für Schule und Haus 3½, 5, 7 Thlr. — **Fernröhre** von 3½ Thlr., 5—40 Thlr. **Barometer anéroid,** gut gearbeitet, von 8, 10, 11, 12, 14, 16 u. 18 Thlr., mit elegantem Ständer oder Rahmen bis zu 50 Thlr.

Preis-Notizen und Auskunft über alles dem Gebiete der Optik, Physik, Chemie 2c. Angehörige ertheile bereitwilligst.

A. Meyer,
Hof-Optikus, Berlin, Linden.
Lieferant königlicher und städtischer Behörden.
Fabrik gegründet 1840.

Gründlicher Unterricht im
Französischen
wird ertheilt Breitgasse 43, 1 Tr. rechts. Näh. daselbst Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 3 Uhr.

Mauersteine,

einige hundert Mille, sowie 50 Mille Hohlsteine, sind ab Bahnhof Lauenburg zu verkaufen und können im Laufe des Winters geliefert werden.

A. Casper,
Lauenburg.

Stammklobiges trocknes Fichtenholz sind noch 400 Raummeter ab Bahnhof Lauenburg abzulassen.

A. Casper,
Lauenburg.

Weizenkleie u. Roggenfuttermehl

offerirt

A. Krentz
in Dirschau.

Mein Haus Laternengasse 1, am Breiten thor, in gutem baulichen Zustande worin ich seit 22 Jahren ein Putzgeschäft mit bestem Erfolge betrieben und das sich seiner frequenten Lage wegen zu jedem ander. Geschäft vorzüglich eignet, bin ich willens wegen Aufgabe des Geschäfts, bei solider Anzahlung zu verk. **J. Brehmer.**

Ein alter
Dampfkessel,
zur Dampfentwickelung nicht mehr brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub 990 in der Expedition dieser Zeitung.

Hochtragende und frischmelkend. Kühe stets zu haben bei

A. Lüttke,
(8854) Kossowo bei Terespol.

Gesucht sind theils zu sofortigem, theils zum Antritt **pr. 1. Januar 1873, 2 Reisende** für bedeutende Colonial-Waaren-Geschäfte, ein tüchtiger, mit dem Dampf-Apparat vertrauter Destillateur, mehrere **Buchhalter** mit schöner Handschrift, gewandte Verkäufer für **Material-, Kurz-, Eisen-, Cigarren-, Posamentir-, Herren- und Damen-Garderobe-Geschäfte,** letztere müssen aber mit der Confektion vertraut sein, sowie **Lehrlinge** für alle kaufm. Branchen durch das Stellen-Vermittelungs-Bureau von

Hermann Zimmermann,
Stettin, Friedrichsstraße 6.

Ein gut erhaltener ganzer
Verdeckwagen
steht in Adl. Jellen bei Mewe billig zum Verkauf.

Da mein seit 12 Jahren bei mir fungirender Bureau-Vorsteher zum Bürgermeister der Stadt Bischofswerder ernannt ist, so ist seine Stelle in meinem Büreau von Neujahr ab zu besetzen. Gehalt 25 Thlr. monatlich. Bewerber, welche die Eigenschaften der Solidität und der Geschäftsgewandtheit besitzen, wollen sich bei mir zunächst schriftlich, mit Einsendung ihrer Zeugnisse, melden.

Rosenberg, Westpr., 10. Dezbr. 1872.

Nauen,
Rechts-Anwalt und Notar.

Eine gepr. Erzieherin,

musikalisch, sucht ein Engagement. Gef. Adr. unter 9993 sind i. d. Exped. d. Ztg. einzur.

Ein Kaufmann

sucht standesgemäß Beschäftigung, sei es als Buchführer, Lagerverwalter oder in ähnlicher Weise. Adr. unter 9958 in der Exp. d. Ztg.

Eine geprüfte gut empfohlene Erzieherin, musikalisch, wird zum 1. Januar gesucht von F. Heine-Felgenau bei Dirschau.

Eine kath. gepr. Erzieherin, die auch in Sprachen und Musik unterrichtet, wird vom 1. März 1873 bei 2 K. von 6—7 Jah. zu engagiren gesucht. Adressen werden in der Expedition dieser Ztg. unter No. 9999 erb.

Ein junger Mann, mit der Dampfdestillation vollständig vertraut und der polnischen Sprache mächtig, sucht in einem gleichen Geschäft per 1. Januar Stellung. Gefällige Offerten werden unter No. 10,000 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für eine renommirte Wirthschaft suche gegen mäßige Pension einen Eleven. **Böhrer,** Langgasse 55.

In Bad
Arnstadt i/Thür.
ist die geräumige Parterre-Etage einer Villa in der besten Lage, an der Promenade, zu vermiethen.

Auf Verlangen auch Stallung 2c.

Franco Offerten werden unter **H. A. 100** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Erfurt erbeten.

Ein Ladenlokal

nebst Wohnung, wird in frequenter Lage der Stadt zum 1. April 1873 zu miethen gesucht. Adr. unter H. L. 1 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

L. Freundin! Auf alle D. Anfragen — kann i. nur i. L. u. Tr. i. D. Annäherung i. uns. Freundschaft, m. gl. schätzen! —

Vaterländischer Frauen-Verein.

An Gaben für die von der Sturmfluth hart betroffenen Bewohner der Ostseeküste sind bei uns weiterhin eingegangen: von Herrn Robert Wendt 30 Thlr. Hr. Eugen Wendt 5 Thlr. Hr. J. D. Zacharias 3 Thlr. Fr. Maria Seidel 2 Thlr. Fr. Wilhelmine Orbanowski 2 Thlr. Hr. Otto Meyer 1 Thlr. Hr. Julius Meyer 5 Thlr. Fr. Amalie Boje 1 Thlr. M. H. 1 Thlr. Fr. Agnes Link geb. Keiler 10 Thlr. Prinzessin Maria zu Hohenzollern 10 Thlr. Fr. Comm.-Rath Bischoff 10 Thlr. Geschw. von Spangenberg 4 Thlr. Fr. Oberst-Lieutenant von Knobelsdorf 20 Mark = 6 Thlr. 20 Sgr. Frl. C. Baum 20 Thlr. J. Müller 3 Thlr. A. v. Lenck 3 Thlr. Frl. Ernestine Klinsmann 2 Thlr. R. B. 20 Sgr. H. Cz. 1 Thlr. Th. v. B. 1 Thlr. Hr. Braun 2 Thlr. Frl. M. und R. Foding 4 Thlr. Dr. H. v. Dühren 1 Thlr. Frau E. Z. 2 Thlr. J. E. N. 10 Thlr. E. C. 2 Thlr. Frau Fobt 1 Thlr. Fr. Wittwe Gublich 2 Thlr., im Ganzen 241 Thlr.

Wir danken den gütigen Gebern und zeigen hiermit ergebenst an, daß wir 59 Thlr. aus unserer Kasse hinzugefügt und demnach überhaupt 300 Thlr. an den Vaterländischen Frauen-Verein in Berlin abgeschickt haben, um diese Summe, nebst den von den übrigen Frauen-Vereinen gesammelten Gaben, an das betreffende Unterstützungs-Comité gelangen zu lassen.

Danzig, 11. December 1872.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.